

	POLNISCH	DEUTSCH
Alphabet	Lateinisches Alphabet, 32 Buchstaben, davon einige als eigenständige Grapheme: ą, ć, ę, ł, ń, ó, ś, ź, ż	Lateinisches Alphabet, 26 Buchstaben + 3 Umlaute (ä, ö, ü) + ß
Rechtschreibung	Satzbeginn, Eigennamen, Bezeichnungen für Völker, Sprachen und Höflichkeitsformen werden großgeschrieben	Nomina, Satzanfänge, Eigennamen und Höflichkeitspronomen werden großgeschrieben.
Nomen	In Singular drei Genera, im Plural hingegen nur zwei (männlich vs. nicht-männlich) Das Kasussystem beinhaltet sieben Fälle, die durch Endungen markiert werden; Zusätzlich zu den deutschen Kasus gibt es drei weitere: Instrumental (Mit wem?/ womit?), Lokativ (Über wen? Worüber) Vokativ (O bracie! = Oh Bruder!)	Drei Genera: Maskulinum, Femininum, Neutrum , die durch Endungen und Artikel markiert werden. Grammatisches Geschlecht fällt nicht immer mit dem natürlichen Geschlecht zusammen (Bsp.: das Mädchen).
Artikel	Im Polnischen übernehmen Endungen die Funktion des Artikels und bringen die Kategorien des Genus, Numerus und Kasus zum Ausdruck.	Im Singular drei bestimmte Artikel (der, die, das) und zwei unbestimmte Artikel (ein, eine). Im Plural für alle Genera Artikel die. Der unbestimmte Artikel entfällt im Plural.
Adjektiv	Adjektive stimmen in Genus, Numerus und Kasus mit dem Nomen überein, das auf das jeweilige Adjektiv folgt. Steigerung der Adjektive: Manche Adjektive werden wie im Deutschen unregelmäßig gesteigert (z.B. dobry/der gute – lepszy /der bessere – najlepszy/der beste); Eine andere beschreibende Form der Steigerung wird mit den Wörtern bardziej (mehr), najbardziej (am meisten), mniej (weniger) und najmniej (am wenigsten) gebildet	Das Prinzip der Monoflexion, d. h. entweder der Artikel oder das Adjektiv drückt die Kategorien des Genus, Numerus und Kasus aus, bspw. kleiner Junge - ein kleiner Junge - der kleine Junge. Steigerung der Adjektive: 1. Positiv 2. Komparativ-Endung „-er“ 3. Superlativ-Endung „-ste(n)“
Verb	Verben drücken die Kategorien der Person, des Numerus, des Tempus, des Genus, des Modus und des Aspekts aus. Es existieren drei Zeitformen: Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft. Kategorie des Aspekts: <i>robić vs. zrobić</i> (unvollendet: machen vs. vollendet: fertig gemacht haben).	Verben drücken die Kategorien der Person, des Numerus, des Tempus, des Genus und des Modus aus. Es existieren sechs Tempusformen: Präsens (Gegenwart), Präteritum, Perfekt und Plusquamperfekt (Vergangenheit) und Futur I und Futur II (Zukunft). Kategorie des Aspekts Die Kategorie des Aspekts wird im Deutschen nicht in einer bestimmten grammatischen Form

	<p>unvollendet: drückt eine nicht vollendete (imperfektive) oder eine sich wiederholende (iterative), andauernde (durative) Tätigkeit aus.</p> <p>vollendet: drückt eine vollendete (perfektive) oder aber eine einmalige Tätigkeit aus.</p> <p>Die Kategorie des Aspekts wird sprachlich durch Affixe am Verb markiert (hier z.B. durch das Präfix „z“)</p>	des Verbs ausgedrückt; hier dienen eigenständige Wörter, beispielsweise Adverbien wie „gerade“ oder „immer“, der Markierung eines unvollendeten Aspekts
Zahlwörter	Ab 21 nach dem Muster „ <i>zwanzig-eins</i> “ usw.	Von 13 bis 19 gebildet nach dem Muster „ <i>dreizehn</i> “ Ab 21 gebildet nach dem Muster „ <i>ein-und-zwanzig</i> “
Satzbau	<p>Grundmuster wie im Deutschen: <i>Subjekt-Prädikat-Objekt</i></p> <p>Ein grammatisch korrekter Satz muss jedoch lediglich ein Prädikat beinhalten, andere Satzglieder sind nicht obligatorisch</p> <p>Im Unterschied zum Deutschen ändern im Polnischen die Satzglieder ihre Stellung beim Wechsel der Satztypen nicht, sodass auch für Frage- und Aufforderungssätze das Grundmuster SPO erhalten bleibt.</p>	<p>Wortfolge im Aussagesatz: Subjekt – Prädikat – Objekt</p> <p>Fragesatz ohne Fragewort: Prädikat - Subjekt - Objekt, z.B.: <i>Magst du Schokolade?</i></p> <p>Fragesatz mit Fragewort: Fragesatz - Prädikat - Subjekt - Objekt, bspw.: <i>Wann bringst du mir das Buch?</i></p>

Quellen:

- Jelen, M. (2011). *Sprachbeschreibung Polnisch*. Universität Duisburg-Essen. Zugriff am 18.06.2018. Verfügbar unter https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/sprachbeschreibung_polnisch.pdf
- Krifka, M., Blaszczyk, J., Leßmöllmann, A., Meinunger, A., Stiebels, B., Tracy, R., & Truckenbrodt, H. (2014). *Das mehrsprachige Klassenzimmer. Über die Muttersprachen unserer Schüler*. Berlin.